

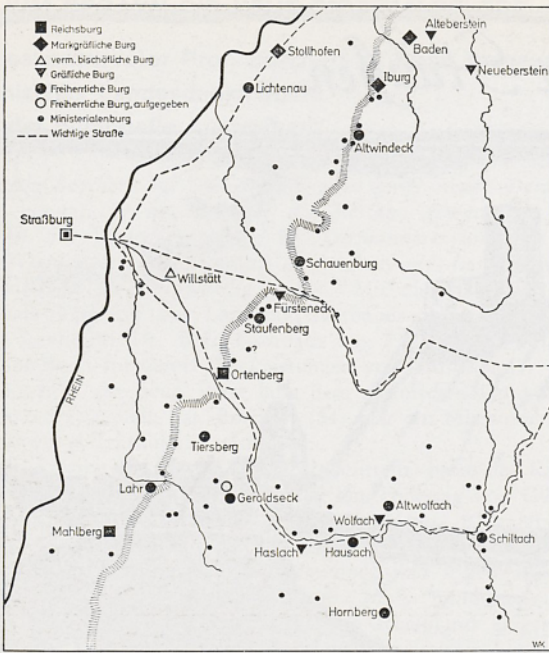
Burgen und Schlösser im Sauerland-Siegerland der Hellweg bis Soest

400 Seiten, 14,5 x 21 cm, 130 Abbildungen, davon 8 farbig, 1 Karte, Leinen. Frankfurt a. M. (Verlag Weidlich, Vertrieb durch Umschau Verlag), DM 45,—.

Mit diesem Buch, das als der erste Band eines dreibändigen Werkes über Burgen und Schlösser Westfalens erscheint, erfährt der durch die zentrale Großlandschaft des Sauerlandes und seine Randlandschaften Wittgenstein und Siegerland im Süden, Hellweg und westfälisches Industriegebiet im Norden beschriebene Raum erstmals seine geschlossene Darstellung als Burgenlandschaft. Die Lippe bot sich als markante geographische und für gewisse Zeitabschnitte auch historische und stilgeschichtliche Grenzlinie gegenüber Ostwestfalen und dem Münsterland an, die in den beiden weiteren Bänden behandelt werden.

Von Jahr zu Jahr steigende Besucherzahlen, die sich nicht nur bei den alten Dynastenburgern und den Residenzschlössern der Neuzeit, sondern auch bei den überwiegend ebenfalls zugänglich gemachten kleineren Burgen und Landschlössern nachweisen lassen, bekunden das wachsende öffentliche Interesse, angesichts dessen das vorliegende Buch längst fällig war.

Aus der im süd- und mittelwestfälischen Raum gegebenen Vielzahl und Vielfalt an Bauten des Herrenstandes hat der Verfasser eine Auswahl von 39 Objekten getroffen, die einen repräsentativen Querschnitt durch alle hier vertretenen Typen und Stile vom Zweckbau der mittelalterlichen Wehrburg bis zum neugotischen Prachtbau des 19. Jahrhunderts, Höhenburgen und Wasseranlagen darstellt. Auf dem Hintergrund der geschichtlichen und genealogischen Voraussetzungen, der politischen, kulturellen, wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Bedeutung der Besitzer wird die Bau- und Kunstgeschichte der Objekte mit ihren stilgeschichtlichen Verflechtungen gekennzeichnet und durch zahlreiche in den Text eingeschaltete Abbildungen, alte Ansichten, Pläne und Fotos vom gegenwärtigen Zustand, belegt.



Die Burgen der Ortenau im 13. Jahrhundert (nach Patze, *Die Burgen im deutschen Sprachraum*)

Hans Patze (Hrsg.)

Die Burgen im deutschen Sprachraum

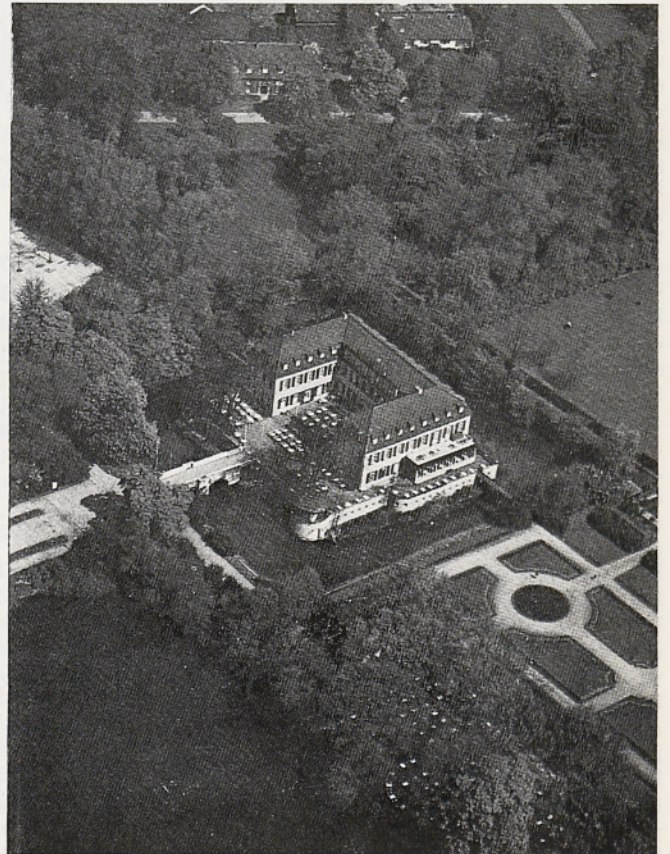
Ihre rechts- und verfassungsgeschichtliche Bedeutung. Zwei Bände. Vorträge und Forschungen XIX, 1, 2, hg. vom Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte e.V. 1976. Zwei Teilbände mit zusammen 1082 Seiten, 182 Abbildungen und zwei Faltplänen in Kartentasche. Leinen mit farbigem Schutzumschlag. Sigmaringen (Jan Thorbecke Verlag). DM 250,—.

Der Jan Thorbecke Verlag Sigmaringen hat 1976 ein gewichtiges, zweibändiges Werk zur Geschichte des Mittelalters herausgebracht, das sich mit den Burgen im deutschen Sprachraum beschäftigt. Es erscheint als Band XIX der Schriftenreihe „Vorträge und Forschungen“ des Konstanzer Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte, der im September 1976 auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken konnte. Das neue Werk enthält auf fast 1100 Seiten mit 182 Abbildungen und zwei Faltplänen in einer Kartentasche 27 Beiträge angesehenen Mediävisten.

Mit dieser von dem Göttinger Historiker Hans Patze herausgegebenen Aufsatzsammlung über die rechts- und verfassungsgeschichtliche Bedeutung der Burgen im deutschen Sprachraum wird ein Thema angeschnitten, das der Landesgeschichte neue Ansatzpunkte verspricht. Die auf verschiedene Landschaften bezogenen Untersuchungen über Burgen als Element im Verfassungsgefüge der sich ausbildenden Landesherrschaft verfolgen keine einheitliche Fragestellung mit dem Ziel einer generalisierenden Zusammenschau, sondern versuchen vielmehr in thematischer Abstufung die Vielseitigkeit des Stoffes herauszuarbeiten, damit die Vergleichsebenen überhaupt erst deutlich werden können.

Auf der Grundlage detaillierter Kenntnis der Verfassungs- und Rechtszustände der jeweils untersuchten Landschaft widmen sich die einzelnen Untersuchungen über die ausgewählten nördlichen (Flandern, Niederrhein, Ostfriesland, Niedersachsen, Deutschordensstaat) und südlichen Territorien (Oberrhein, Südwestdeutschland, Elsaß, Rätien, Franken, Bayern, Österreich, Erzstift Salzburg) vornehmlich dem hohen und späten Mittelalter und damit insbesondere der Funktion der Burgen als Herrschaftsinstrument des Königs und des Adels.

Berücksichtigt sind auch die Frage der Zeitstellung, der Kontinuität und der Funktion früher Befestigungsanlagen und der Vorstufen der hochmittelalterlichen Burg. Abgerundet wird der Themenkatalog durch spezielle Abhandlungen über allgemeinere Erscheinungsformen wie den Zusammenhang von Burg, Kloster und Stift, die Rechtsverhältnisse von Burgkapellen und die stauischen Reichsburgern. Die beiden Burgen-Bände sind eine willkommene Ergänzung zu den bereits vorliegenden über den deutschen Territorialstaat im 14. Jahrhundert, die ebenfalls im Thorbecke Verlag erschienen sind.



Schloß Berge (nach Kracht, *Burgen und Schlösser im Sauerland, Siegerland, Hellweg, Industriegebiet*)